

Niederschrift
der Einwohnerversammlung der Gemeinde Probsteierhagen
am 29. April 2009, 19:30 Uhr im Gasthaus Suckow

Frau Bürgermeisterin Lüneburg begrüßt die 22 anwesenden EinwohnerInnen, Herrn Hauck vom Ingenieurbüro Hauck, Flintbek, die Vertreterin der Presse Frau Schmidt und eröffnet die Einwohnerversammlung. Die Einladung vom 10.04.09 wurde in den Ortsnachrichten und im Probsteier Herold veröffentlicht. Änderungen / weitere Tagesordnungspunkte wurden nicht gewünscht

1. Selbstüberwachungsverordnung (SüVo)

Nach einer kurzen Einführung in das Thema übergibt die Bürgermeisterin das Wort an Herrn Hauck.

Seit dem 24.02.2007 gilt landesweit die Selbstüberwachungsverordnung für die Abwasserbeseitigung. Hiernach sind alle Gemeinden verpflichtet bis zum 31.12.2012

- die Funktionalität der Klärwerke
- die Dichtigkeit der Abwasserkanäle
- das Erstellen eines Kanalkataster und
- die Durchführung notwendiger Instandsetzungs- / Reparaturarbeiten

abzuschließen und nachzuweisen.

An Hand eines Lageplanes (Straße Seeblick) und Videoaufnahmen des Kanalnetzes Wulfsdorfer Weg und Alte Dorfstraße erläutert Herr Hauck die Vorgehensweise der Arbeiten. Hierzu gehören u. a.:

- die Vermessung aller Schachtdeckel, Bestimmen der Schachttiefe und der Sohlentiefe aller ein- und ausgehenden Leitungen

Für diese Arbeiten ist ein Betretungsrecht aller Grundstücke gesetzlich geregelt

- Nummerierung der Schächte und eintragen aller Daten in eine Datenbank
- Erstellen eines Kanalkatasters
- Filmen aller Schmutz- und Regenwasserleitungen
- hydraulische Berechnungen und
- die bauliche Zustandsbewertung

Aus den aufgenommenen Daten und Filmaufnahmen wird eine Zustandsklassifizierung der Einzelschäden nach ISYBAU (Schäden Kl.1 – Kl. 5) und ein Sanierungskonzept erstellt.

Schäden der Kl. 4 und 5 werden an Beispielen aus den Videoaufzeichnungen aus dem Wulfsdorfer Weg und der Alten Dorfstraße gezeigt. Diese Schäden sind umgehend zu beheben und sind im Bereich Wulfsdorfer Weg / Einfahrt Schule bereits erledigt.

Allerdings ist nicht nur die Gemeinde für den ordnungsgemäßen Zustand der Schmutz- und Regenwasserleitungen verantwortlich.

So müssen auch Grundstückseigentümer und Hausbesitzer einen „**Dichtigkeitsnachweis für Grundstücksentwässerung nach DIN 1986 Teil 30**“ für die vom Hausanschlussschacht bis ins Haus gehenden Leitungen erbringen. Dieser Nachweis muss bis zum 31.12.2015 erfolgen und hat eine Gültigkeit von 15 Jahren. In diesem Zusammenhang warnt Herr Hauck vor dubiosen Firmen die mittlerweile mit scheinbar günstigen Angeboten auf Hausbesitzer zu kommen. Das Amt Probstei bereitet derzeit eine gesonderte Information vor. Hier wird nach Möglichkeiten gesucht, die dazu erforderlich werdenden Maßnahmen zu bündeln und so die Kosten für den Einzelnen gering zu halten.

Die geschätzten Kosten für den Sanierungsumfang im Abschnitt 1 (siehe oben) liegen lt.

Herrn Hauck bei den Schäden der Kl. 4 und 5 bei ca. 1.200 000,00 € und bei den Schäden der Kl. 1 – 3 bei ca. 150 000,00 € Die genaue Kostenberechnung soll am 13.05.2009 vorliegen.

Da die entstehenden Kosten über die Gebühren gedeckt werden müssen, erklärt

Gemeindevertreter Fahrenkrog, dass spätestens im Jahre 2010 eine neue Gebührenkalkulation für die Schmutz- und Regenwasserentsorgung kommen wird. Um die Gebührenerhöhung moderat zu gestalten, werden die Instandsetzungsarbeiten jedoch sukzessive durchgeführt.

Weitere Fragen der Anwesenden werden von Herrn Hauck, der Bürgermeisterin und dem Vorsitzenden des Werkausschusses Herrn Fahrenkrog beantwortet.

2. 750-Jahr-Feier der Gemeinde / der Kirche

Die Bürgermeisterin stellt die Arbeitsgruppen und deren Ansprechpartner (Kümmerer) vor. Sie verweist auf die bereits angelaufenen bzw. abgeschlossenen Arbeiten wie: Neuanlage des Dorfteich; Begrüßungsschilder an den Ortseingängen; Vorarbeiten für das Setzen der Flaggenmasten; Blumenkübel usw.

Zur Festwoche vom 11.09. – 20.09. erklärt die Bürgermeisterin an Hand einer Power-Point Darstellung den heutigen Planungsstand, der hier in Kurzform vorgestellt wird:

- **Fr. 11.09.; 19:00 Uhr Eröffnung der Festwoche**
in der St. Katharinenkirche mit dem Bischof, dem Ministerpräsidenten und dem Festredner Herr Eckhard Hübner. Anschließend geht es zum Festzelt auf dem Schlossplatz
- Sa.12.09. Familientag, Kirchennachmittag, Oldtimerfreunde
Abends Musik und Unterhaltung im Festzelt
- So. 13.09. Sporttag mit allerlei Aktivitäten
- Mo.14.09. Klönschnackabend
- Di. 15.09. Kirchspieltag
- Mi. 16.09. Veranstaltung der Landfrauen; Mehlbüddelessen
- Do. 17.09. Heimatabend; Filmvorführungen; Schlosschor
- Fr. 18.09. Jugendtag mit Disko im Schlosspark
- Sa. 19.09. Festumzug; abends Festball
- So. 20.09. Frühschoppen; Brunch ?; Chor; abends Abschlussfeuerwerk

Darüber hinaus sind viele weitere Veranstaltungen in der Planung für die noch Helfer aber auch weitere Ideengeber gesucht werden. Wer sich also durch „Manpower“ oder Vorschläge für weitere Aktivitäten einbringen möchte, melde sich bitte bei der Bürgermeisterin oder ihren bekannten GemeindevertreterInnen.

Da die heimischen Gastronomen und Caterer die Kosten des Festzeltes mittragen, weist die Bürgermeisterin daraufhin, dass eine Fremdbewirtschaftung bei Veranstaltungen von Vereinen / Verbänden usw. zum Beispiel Grillen oder Kaffeenachmittage nicht erwünscht sind.

Zu weiteren Punkten bzgl. Der Dorfverschönerung entsteht eine rege Diskussion. So wurde u.a. die Hilfe diverser Handwerker aus dem Baugebiet „Trensahl“ bei der Herrichtung des Häuschens am Dorfteich angeboten, ebenso die Patenschaft für die Pflege im „Trensahl“ aufzustellender Blumenkübel. Zur Anlage eines Bouleplatzes auf dem ehemaligen Spielplatz am Dorfteich, zur Aufstellung eines Gedenksteines oder der Anlage eines Brunnens auf dem Dorfplatz, schlägt Herr Timm -nach unterschiedlichen Anmerkungen dazu- vor, durch einen Landschaftsarchitekten eine Ideenskizze anfertigen zu lassen und danach über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

3. Verschiedenes

Die Bürgermeisterin gibt bekannt, dass am Mi., den 06.05. um 17:00 Uhr der Zaun für den Kinderspielplatz auf dem Anger eingemessen werden soll. Sie schlägt dazu vor, den Spielplatz nur zur Hälfte mit einem 90 cm hohen Staketenzaun einzufassen. Eine eventuelle weitere Einfassung soll mit der DEKRA abgestimmt werden.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und die Diskussionsbeiträge und schließt die Einwohnerversammlung um 21:46 Uhr.

gez. Klaus Pfeiffer
Protokollführer